

# Monatsimpuls Februar 2016

## Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser,

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte – diese Aussage ist entnommen einem wunderschönen Gebet von Antoine de Saint-Exupéry, dessen Text wie folgt lautet:

*Herr,  
ich bitte nicht um große Wunder und Visionen  
vielmehr um Kraft und Ausdauer für den Alltag.  
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.  
Mach mich findig und erfinderisch;  
Lass mich im täglichen Vielerlei  
das Rechte erkennen und tun.*

*Mach mich griffsicher im Zeitpunkt,  
in der Wahl der Worte,  
in der Art meines persönlichen Einsatzes.  
Schenke mir das Fingerspitzengefühl, das mich befähigt,  
herauszufinden, was Vorrang hat.*

*Lass mich erkennen,  
dass Träumen allein nicht weiter hilft – weder über  
die Vergangenheit noch über die Zukunft.  
Träume brauchen ein Fundament in der Wirklichkeit.*

*Herr, hilf mir, das Nötige direkt zu tun und so gut wie möglich.  
Bewahre mich vor dem naiven Glauben, alles im Leben ginge glatt  
und sei machbar.*

*Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen,  
Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,  
durch die wir wachsen und reifen können.*

*Schenke mir die nötige Fantasie im rechten Augenblick das Rechte zu tun,  
und bewahre mich vor der Angst, ich könnte im Leben was versäumen.*

*Herr und mein Gott – gib mir nicht was ich mir wünsche,  
sondern was ich brauche.  
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!  
Herr und mein Gott – ich bitte dich um Kraft für den Alltag.*

Jeder von uns hat seinen Weg der Gottes- und Nächstenliebe zu gehen. Und diese Wege können ganz verschieden sein.

Doch bei aller Unterschiedlichkeit unserer Lebenswege gilt für einen jeden von uns: Wer sich auf die Nachfolge Christi einlässt – der hat alle Hände voll zu tun.

Wer Christus folgen will – der wird nicht umhin können, sich in allem zu fragen, was Jesus wohl an meiner Stelle denken, sagen und tun würde, und so auch handeln. Wer Christus folgen will – hat das zu leben, was er vom Evangelium verstanden hat. Wobei für uns alle, die zugleich entlastende wie herausfordernde Haltung gilt, die Roger Schutz, der Gründer der ökumenischen Bruderschaft von Taizé so beschreibt: *„Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es!“*

Herzlich Ihr

*Diakon Manfred Becher*